

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

Dinstag den 26. Mai

1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 669. (3)

N a c h r i c h t.

Am Pfingstmontage, das ist am 1. Juni 1846, wird hier wieder das jährliche Adelsberger Grottenfest mit Beleuchtung der Grotte in allen ihren Räumen, und mit einer Tanzunterhaltung auf dem sogenannten Turnierplatze gefeiert werden. — Die Ueberraschung, welche bei diesem Anlasse, wo sich diese imposante Naturmerkwürdigkeit im erhöhten Glanze darstellt, Jedermann bereitet wird, hat noch Niemanden unbefriedigt gelassen. — Man unterläßt es also nicht, auf diese Gelegenheit allgemein aufmerksam zu machen, und alle Freunde von Naturschönheiten zur Theilnahme an diesem Feste höflichst einzuladen. — Dieses Fest wird seinen Anfang am obigen Tage um drei Uhr Nachmittags nehmen, und der Anfang mit 3 Pöller-schüssen signalisirt werden. — Dasselbe endet um 6 Uhr Abends. — Das Eintritts-Billet wird gegen Erlag von Einem Gulden für die Person bei dem Grottenthore gelöst. — Die Domestiquen der Gäste sind davon frei. — Den Grottdienern ist jede weitere Anforderung an die Gäste untersagt. — Des Abschlagens von Steinen wird sich Jedermann zu enthalten ersucht. — Von der Adelsberger Grotten-Verwaltungs-Commission am 28. April 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 760. (2)

Nr. 761.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kaplan von Niederdorf, in die executive Feilbietung der, der Maria Dejak von Rakitnig gehörigen, in der Reifnitzer Untergemeinde liegenden Aecker und Wiesen sub Parz. Nr. 1041, 1042, 1038, 1040, im Schätzungswerte von 216 fl. 20 kr., wegen schuldiger 187 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen 3 Tagssatzungen hiezu, als auf den 11. Mai, 8. Juni und 13. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden,

daß die feilgebotenen Realitäten bei der dritten Tagssatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26. März 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 763. (2)

Nr. 1210 — 1213

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit des Gutes Eschernembthof, die executive Feilbietung der, den Unterthanen derselben, nämlich: Miko Panian von Eschudnosello Haus Nr. 10, Peter Gerdeschitsch v. Eschudnosello Haus Nr. 5, Johann und Stephan Jermann von Loka Haus Nr. 5 und Johann Schwab von Loka Haus Nr. 7 gehörigen, mit Pfand belegten Fahrnisse, als: Schafe, Schweine, Böttungen, Fässer etc., wegen rückständigen Urbariales bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, nämlich auf den 5. Juni, 23. Juni und 4. Juli d. J., immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Eschernemb mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht angebrachten Pfandstücke bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt findet.

Bezirksgericht Krupp am 6. Mai 1846.

3. 762. (2)

Nr. 1226.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird über Ansuchen des Jacob Kompare, von Mötling Haus Nr. 34, dessen seit 31 Jahren unbekanntes Aufenthaltes abwesende Bruder, Franz Kompare, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist derselbe für todt erklärt würde, und dessen hierortiges Vermögen seinen sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden.

Bezirksgericht Krupp am 6. Mai 1846.

3. 765. (2)

Nr. 536.

E d i c t.

Wodurch allgemein kund gemacht wird: Es sey vor diesem Gerichte über Anlangen der Erben und zur Erforschung des Activo- und Passivstandes nach dem am 5. März d. J. in Poudje Haus Nr. 3 mit Rücklassung eines Codicills verstorbenen Witwers

Martin Weltschisch, die Tagssagung am den 29. Juni 1846, Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden. Zu dieser Tagssagung haben alle Jene, die in den Verlaß etwas schulden, oder an denselben eine Forderung zu stellen haben, so gewiß zu erscheinen, und hiebei die Schulden und Forderungen anzumelden, als widrigens wider die Erstern ohne Verzug im Rechtswege vorgegangen, die Letztern aber die Folgen des §. 814 a. b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Hódvág am 6. Mai 1846.

3. 752. (3) Nr. 615.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch, wider den Unterthan Thomas Widergar, wegen rückständigen Urbars-Gabens, in die Erhebung dessen Schuldenstandes gewilliget, und hiezu die Tagssagung auf den 5. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Es haben demnach alle, welche gegen den benannten Thomas Widergar einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagssagung, bei sonstigen Rechtsfolgen, anzumelden und geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 753. (3) Nr. 614.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch, gegen den Unterthan Georg Prasniker von Potok, wegen rückständigen Urbars-Schuldigkeiten in die Erhebung dessen Schuldenstandes gewilliget, und hiezu die Anmeldungstagsagung auf den 5. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wobei alle, welche gegen benannten Unterthan einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagssagung, bei sonstigen Rechtsfolgen, anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 751. (3) Nr. 613.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Ponovitsch in die Erhebung des Schuldenstandes des Unterthans Martin Prasniker, vulgo Sapezhar von Potok, wegen rückständigen Urbars-Schuldigkeiten gewilliget, und hiezu die Tagssagung auf den 5. Juni l. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, wobei alle jene, welche einen Anspruch gegen den benannten Martin Prasniker zu stellen vermeinen, solchen bei der angeordneten Tagssagung, bei sonstigen Rechtsfolgen anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 8. Mai 1846.

3. 757. (3) Nr. 279/205.

E d i c t.

Nachdem die Administration des Vermögens des Th. Gasperlin, Hubenbesizers zu Klanz, in die Verwaltung des Curators Peter Gasperlin von Mlaka übergegangen ist, so wird Jedermann, welcher bei dem Thomas Gasperlin was immer für eine Forderung anzusprechen zu können erachtet, hiezu erinnert, daß er dieselbe bei der auf den 28. Mai d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsagung anzumelden und zu liquidiren habe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen nur selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 26. Februar 1846

3. 756. (3) Nr. 362/225.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 26. November 1845 zu Großlaschna H. Nr. 5 verstorbenen Halbbrüders, Joseph Kordin, als Gläubiger oder Erben Ansprüche zu machen vermeinen, haben solche bei der auf den 6. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und darzutun, wobei auch wegen weiterer Behandlung, dieses mit Passiven belasteten Verlasses, die Bestimmung durch Einverständnis erzielt werden soll.

Bezirksgericht Münkendorf am 16. Februar 1846.

3. 761. (3) Nr. 973.

B e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Nassensfuß ist der Gemeindedienersposten für die Hauptgemeinde St. Margarethen, mit einer jährlichen Löhnung von 60 fl. aus der Bezirkskasse, erlediget.

Die Bewerber haben sich über einen untadelhaften Lebenswandel und starken Körperbau, und daß sie des Lesens und Schreibens kundig seyen, auszuweisen, und bis 10. Juni persönlich hieramts vorzustellen.

K. K. Bezirks-Commissariat Nassensfuß am 12. Mai 1846.

3. 687. (4)

B e r k a u f.

Eine große Wiese sammt einem Acker, auf welchem letzterem 4 Mirling Hafer und darunter der Kleesamen angebaut ist, wird sammt dem auf diesem Grunde ganz neu erbauten Heuschuppen, nebst Dreschboden und Getreide-Sarje von 6 Fenstern, welche bis zum Jahre 1849 mit 500 fl. affecurirt ist und sich inner der Verzehrungssteuer-Linie befindet, sogleich aus freier Hand hinstangegeben; auch ist ein sehr gut gemachter einspänniger Leiterwagen mit Flechten und einem Herren. Sitz auf Federn sammt Spritzleder, nebst einem Pferdgeschirr zu haben. Das Nähere erfragt man beim

Alois Wasser,
Handelsmann.